

„Man kann Menschen lieben und doch Zahnarzt werden.“

Mit diesen Worten umschrieb Dr. Christoph Eymann, Regierungsrat und Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Prof. Dr. Dr. J. Thomas Lambrechts Persönlichkeit zu dessen 60. Geburtstag.

Gäste und Referenten trafen sich am 3. Juli im Kollegiengebäude der Universität Basel. Ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch. Über 225 Freunde, Kollegen und Wegbegleiter des Jubilars folgten der Einladung von Prof. Dr. Andreas Filippi, der die Gäste begrüßte und mit zahlreichen „hilfreichen Geistern“ dieses Symposium organisiert hatte.

Dank der Basler und der Universität

Den Vortragsreigen eröffnete Dr. Christoph Eymann, der die wissenschaftliche Leistung des Jubilars ebenso würdigte wie dessen Engagement für den Erhalt und die Entwicklung der Zahnmedizin an der Universität Basel. Dieses Einstehen der Politik für die Universitätskliniken für Zahnmedizin war nicht immer so deutlich und es bedurfte grosser Anstrengungen, die Stimmung zu wenden. Rhetorisch brillant beschrieb der Regierungsrat die Fähigkeiten Prof. Lambrechts, Brü-

cken zu bauen, den Kritikern die Zähne zu ziehen und für dauerhafte Füllungen des Budgets zu kämpfen. Für Dr. Eymann ist es wichtig, dass die Zahnmedizin in Basel weiter ausgebaut wird und grenzüberschreitend handelt. Dabei konnte er sich einen Seitenhieb auf seine Politikerkollegen, die den Ausländeranteil polemisch ausschalteten, nicht verkneifen: Er sei stolz, wenn hervorragende Lehrer und Lernende vieler Länder an die Basler Uni kämen, denn dass unterstreiche nur deren Attraktivität und Ruf.

Von der Gründung bis Bologna

Prof. Dr. Albert Urwyler, Dekan der Medizinischen Fakultät, ging auf die 550-jährige Geschichte der Universität Basel ein. Heute kaum vorstellbar: Als sich die erste Frau 1890 zum Studium der Medizin einschreiben wollte, musste sie ihren Eid eine Woche später alleine vor dem Rektor ablegen. Ihre männlichen Kommilitonen hatten mit Radau gedroht, wenn Emilie



MKG-Chirurgen unter sich: Prof. J. Thomas Lambrecht, Prof. Hans-Florian Zeilhofer, Basel, Prof. Klaus W. Grätz, Zürich, und Prof. Franz Härle, Kiel.

Louise Frey zur Immatrikulationsfeier erscheinen würde! Doch Prof. Urwyler richtete den Blick in die Zukunft, Bologna, strategische Ausrichtung, Ausbau der Fakultät, demografische Entwicklung waren die Punkte, die er streifte. Nicht zu-

letzt lobte er die hervorragende Zusammenarbeit mit Prof. Lambrecht.

Helfen für ein Lächeln

Ganz im Sinne des Jubilars war das Referat von Dr. Peter Nussber-

ger, Chefarzt a.D. des Gemeindespitals in Riehen/BS. Eine langjährige Freundschaft, die während vieler Einsätze in Bhutan, Sumatra und Indien gewachsen ist, kam in persönlichen Worten zum Ausdruck. Dr. Nussberger würdigte das Engagement von Prof. Lambrecht bei der Behandlung von LKG-Spalten in Entwicklungsländern. Medizinische Entwicklungshilfe? „Das sei doch alles nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, müsse er immer wieder hören. Angesichts der Dimensionen stimme das. In der medizinischen Hilfe komme es aber gerade auf diesen Tropfen an, der Leid lindert und Menschen in ein lebenswertes Dasein zurückführt. Gerade junge Ärzte könnten von diesen Einsätzen sehr viel mitnehmen. Menschlich und medizinisch. Dazu gehören auch die Weitergabe von Wissen und die Unterstützung mit Geräten und Arzneimitteln der lokalen Ärzte. Die Patienten hätten zwar kein Geld, aber Zeit und Geduld. Jungen Ärzten könne er nur



Gratulanten mit Gattinnen aus Wien und Stuttgart: Prof. Rolf Ewers und Prof. Konrad Wangerin.



Prof. Andreas Filippi, Basel



Prof. Albert Urwyler, Basel



Prof. Martin von Planta, Basel



Dr. Peter Nussberger, Riehen/BS

ANZEIGE

Venus[®] Diamond

Die Diamantklasse.

Die neue Klasse perfekter Restaurationen

Venus Diamond ist ein neues universelles Nano-Hybrid Komposit, welches niedrigen Schrumpf und hohe Festigkeit in einmaliger Weise miteinander kombiniert. Das Material passt sich der Farbe der umgebenden Zahnhartsubstanz an und ermöglicht dadurch ein besonders natürliches Aussehen.

- Die Diamant Formel – Für messbar bessere mechanische Eigenschaften
- Der Diamant Effekt – Für perfekte Farbadaption
- Die Diamant Schichttechnik – Für ein besonders natürliches Aussehen

Möchten Sie mehr über Venus Diamond erfahren?
Besuchen Sie www.heraeus-venus.de oder rufen Sie uns an unter 043 333 72 56.

Die neue Ästhetik.

dazu raten, sich hier zu engagieren. Sie würden mit Krankheitsbildern konfrontiert, die hierzulande kaum noch zu sehen seien. Ein faszinierender Vortrag, der die Zuhörer für einen Moment aus der Hightech-Medizin in Sphären führte, wo mit einfachen Mitteln operiert und geheilt werden muss. Der Lohn? Ein Händedruck und ein Lächeln.

Wissenschaftliche Leistung

Doch nicht nur die altruistisch menschliche Seite Prof. Lambrechts wurde gewürdigt. Sein Weggefährte Prof. Dr. Rolf Ewers, Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie, Wien, und sein früherer Chef, Prof. Dr. Dr. Franz Härle, ehemaliger Direktor der Klinik für MKG-Chirurgie, Kiel, verwiesen in ihren Vorträgen auf Entwicklungen, an denen Prof. Lambrecht grossen Anteil hatte: die Kephalemtrie und die 3-D-Darstellung des Schädels zur präoperativen Diagnostik.

Prof. Dr. Martin von Planta, FMH Innere Medizin, Basel, widmete sich der Verbindung zwischen Zahn- und Humanmedizin heute und in der Zukunft. Dabei definierte er zahlreiche Schnittstellen zwischen den Disziplinen, nicht nur Parodontitis und Herzkrankheiten oder das Endokarditis-Risiko. Vorträge hielten auch Prof. Dr. Sören Hillerup vom Rigshospitalet

